

Tipps zum Bewässerungssystem „Geschlossene Matte“

Aktuelles für die Praxis

Für eine Reihe Zierpflanzenkulturen (Beet- und Balkonpflanzen, Azaleen, Elatiorbegonien, Cyclamen, Poinsettien u. a.) liegen positive Erfahrungen mit der geschlossenen Matte vor.

Das System „geschlossene Matte“ besteht in der Regel aus

- einem waagerechten, ebenen Untergrund, mit mindestens 3 bis 4 cm hohem Rand
- einem Belag aus Sperrfolie, Verteilungsvlies sowie Antialgenfolie bzw. Bändchengewebe
- einer Wasserverteilung über Tropferschläuche
- einer Steuerung, die dosierte Wassergaben ermöglicht.

Im Vergleich zu anderen Systemen hat die geschlossene Matte folgende

Vorteile:

- + im Vergleich zu Fließmatten bis zu 30 % niedrigere Investitionskosten
- + keine umlaufende Nährlösung (Schmutz, Krankheitserreger, Energieaufwand)

Nachteile:

- höherer Wartungsaufwand
- Risiko unausgeglichener Bestände
- Fläche länger feucht (Energie, Krankheitsrisiko)

Kernfrage der erfolgreichen Kultur auf einer geschlossenen Matte ist eine gleichmäßige Wasserverteilung. Dafür sind folgende „Bausteine“ wichtig:

- waagerechte, ebene Fläche
- Tische sollten nachjustierbar sein
- Kunststoff-Bewässerungsmatte (Florapol, Aquafil) oder dünnes Glasfaservlies (40 g/m²) für eine gute Querverteilung
- geeignete Töpfe mit viel Kontaktfläche Substrat-Matte
- saugfähiges, aber gut drainiertes Substrat
- einzelne Wassergabe mit 2...4 l / m² genau dosieren
- nicht zu seltene Bewässerungsdurchgänge (Tensioschaltpunkte bei 40 ...70 h Pa)
- alle 4 bis 6 Wochen Tensidbeigabe zur Nährlösung (0,2 % Citowett, Rewopol, Aquagrow), auch organische Blattdünger sind möglich (0,2 % Aminosol oder Siapton)

Geschlossene Matten sind sinnvoll, wenn vorhandene Flächen einfach umgerüstet werden können. Falls für die zwingend notwendige Voraussetzung der waagerechten, ebenen Fläche ohnehin investiert werden muss, sollte als Alternative die Anstaubewässerung geprüft werden. Diese ist in der Investition teuer, aber langfristig wirtschaftlich, flexibler im Einsatz und weniger risikoträchtig.

Impressum:

Herausgeber:

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

August-Böckstiegel-Str. 1

01326 Dresden

Tel: (0351) 26 12-0 Fax: (0351) 26 12-153

Postanschrift: 01311 Dresden, Postfach 54 01 37

Bearbeiter:

Stephan Wartenberg,

Fachbereich Gartenbau und Landespflege

mit Lehranstalt Dresden-Pillnitz

Söbrigener Str. 3a

01326 Dresden

Tel: (0351) 26 12-700 Fax: (0351) 26 12-704

Postanschrift: 01311 Dresden, Postfach 54 01 37

Redaktionsschluß: Oktober 1999